



Steffen Lange, Tilman Santarius
Smarte grüne Welt?

*Digitalisierung zwischen Überwachung,
Konsum und Nachhaltigkeit*

268 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-020-5,
15,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Mit der Digitalisierung die Welt retten?

In »Smarte grüne Welt? Digitalisierung zwischen Überwachung, Konsum und Nachhaltigkeit« (ET 26.02.2018) untersuchen Steffen Lange und Tilman Santarius die Rolle der Digitalisierung für unsere Zukunftsfähigkeit. Denn dass die Digitalisierung ein gesellschaftlicher Megatrend ist – darin sind sich alle einig. Doch was bedeutet sie für Ökologie und Gerechtigkeit?

Führt die Digitalisierung in eine smarte grüne Welt, in der alle vom technologischen Fortschritt profitieren und wir zugleich schonender mit der Umwelt umgehen? Oder steuern wir auf einen digitalen Turbokapitalismus zu, in dem einige wenige Geld und Macht in den Händen halten und die Wirtschaft noch weiter über die planetaren Grenzen hinauswächst?

Die Autoren präsentieren, wie die Digitalisierung zum Schutz der Biosphäre beitragen und soziale Gerechtigkeit verbessern kann. Aber sie zeigen auch: Eine solche Entwicklung ist kein Selbstläufer. Neben vielen Chancen gibt es große Risiken und Nebenwirkungen für die ökologische Transformation und den sozialen Umbau der Gesellschaft.

Das Buch analysiert und illustriert mit zahlreichen Grafiken, wie sich die Digitalisierung sozial und ökologisch auswirkt – auf Energie- und Ressourcenverbräuche, Konsum, Arbeitsplätze, Ungleichheit und Wirtschaftswachstum. Und es zeigt, wie wir die Digitalisierung anders gestalten können – damit sie die Welt sozialer und grüner macht.



© Steffen Lange

Steffen Lange

Steffen Lange erforscht als promovierter Volkswirt am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), wie eine Wirtschaft ohne Wachstum – als Postwachstumsökonomie – stabil und nachhaltig gestaltet werden kann. Im Forschungsprojekt »Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation« beschäftigt er sich damit, was die Digitalisierung der Ökonomie in sozialökologischer Hinsicht bedeutet. Neben der Forschung arbeitet er ehrenamtlich bei Organisationen und Initiativen wie dem »Konzeptwerk Neue Ökonomie«, »Common Future« und der »Zivil-Enquete Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität«, um nachhaltiges Wirtschaften Wirklichkeit werden zu lassen.



© Felix Noak

Tilman Santarius

Tilman Santarius ist Professor für Sozial-Ökologische Transformation und Nachhaltige Digitalisierung an der TU Berlin und am Einstein Center Digital Futures. Er forscht zu den Themen Klimapolitik, Handelspolitik, nachhaltiges Wirtschaften, globale Gerechtigkeit und digitale Transformation. Neben diversen Zeitschriftenartikeln ist er Co-Autor mehrerer Bücher, darunter »Fair Future« (C.H.Beck, 2005) und der »Der Rebound-Effekt« (Metropolis, 2015). Seit 2016 leitet er eine Nachwuchsforschungsgruppe zum Thema »Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation« an der Technischen Universität Berlin und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW). Ehrenamtlich engagiert er sich im Aufsichtsrat von Greenpeace Deutschland.

Pressestimmen

»Ein unverzichtbares und mutmachendes Buch in der aktuellen Digitalisierungsdebatte – wenn noch Weichenstellungen möglich sind, dann jetzt!«

Erik Petersen, umwelt medizin gesellschaft

»(...) die erste umfassende Analyse der Digitalisierung aus dem Blickwinkel der Ökologie.«

Leonie Sontheimer, der Freitag

»(...) eine kundige Bestandsaufnahme, was dauerhafte digitale Vernetzung, Smartphonisierung und Big Data mit uns machen.«

Markus Wanzeck, Bild der wissenschaft

»Das Buch (...) ist für die Digitalisierungsdebatte ein absoluter Glücksfall.«

Christiane Kliemann, Degrowth (online)

»Besonders charmant sind die im letzten Teil des Buches skizzierten Zukunftsvisionen einer nachhaltigen digitalisierten Welt. (...) eine solide Übersicht über die Chancen und Risiken der Digitalisierung im Spannungsfeld von Überwachung, Konsum und Nachhaltigkeit.«

Anna Gröhn, Spiegel (online)